



Wo Herzlichkeit und Expertise zusammentreffen

In den Räumen der renovierten Aadorfer Geschäftsstelle wird Teamgeist grossgeschrieben. Das Team rund um Geschäftsstellenleiter Michael Rohner sorgt mit Herzlichkeit und Offenheit für eine Atmosphäre, die Kundinnen, Kunden und Mitarbeitende gleichermaßen schätzen.





Vor rund einem Jahr ist die TKB Aadorf zu einer modernen Beratungsbank umgebaut worden.

Aadorf liegt nahe der Kantons-
grenze zu Zürich im Bezirk
Frauenfeld und ist mit rund
9900 Einwohnerinnen und
Einwohnern ein lebendiger Ort mit Dorf-
charakter. Die Gemeinde vereint ländli-
che Verwurzelung, hohe Wohnqualität
und wirtschaftliche Vielfalt. Auch zeich-

net sie sich durch eine starke Identität
aus, die nicht zuletzt durch das aktive
Vereinsleben geprägt ist. Ob «Aadorfer
Mäss», «Hänkiturm Classics» oder
«Montag Blues» im Rotfarbkeller, im Jah-
resverlauf finden sich zahlreiche Gelegen-
heiten zum Zusammenkommen. Mitten-
drin: das Team der TKB Aadorf.

Das Team der TKB Aadorf: Corin Hofer, Leiter Michael Rohner, Maxine Farner,
Levin Vonrüti (oben von links) sowie Heidi Störi, Peter Baumgartner, Dielza Muslija
und Alexander Brönnimann.



Ein Team mit Herz und Zusammenhalt

Acht Personen bilden das Herz des Stand-
orts an der Morgentalstrasse 4. Geschäfts-
stellenleiter Michael Rohner führt das
Team seit elf Jahren. Sie sorgen dafür,
dass sich die Kundinnen und Kunden bes-
tens aufgehoben fühlen. «Wir sind wie
eine Familie», sagt Beraterin Corin Hofer.
«Wir kennen uns gut, helfen einander und
lachen viel. Das merkt auch die Kund-
schaft.» Ihre Lieblingsplätze in Aadorf
sind so unterschiedlich wie sie selbst:
Während Beraterin Maxine Farner gerne
ein bestimmtes Hoflädeli besucht, trifft
man Michael Rohner bei kulturellen An-
lässen im historischen Hänkiturm oder
auf dem Sportplatz. Corin Hofer mag den
idyllischen Eisweiher. Und dennoch:
Der Zusammenhalt im Team sei ausser-
gewöhnlich, bestätigen alle. Ab August
bietet die TKB Aadorf wieder eine Lehr-
stelle an. «Wir möchten jungen Menschen
die Möglichkeit geben, den Bankberuf
in einer modernen und kundenorientier-
ten Umgebung kennenzulernen», sagt
Michael Rohner.

Ein Standort mit Geschichte und Zukunft

Seit 1906 ist die TKB in Aadorf präsent, seit über 60 Jahren an der Morgentalstrasse. Jüngst ist die Geschäftsstelle umfassend renoviert worden. Nach rund zwei Jahren Bauzeit, während der das Team die Kundschaft in einem Provisorium in Aadorf empfing, ist vor rund einem Jahr Wiedereröffnung gefeiert worden. «Wir waren überwältigt vom Interesse und den vielen positiven Rückmeldungen», erinnert sich Michael Rohner. «Das Fest hat gezeigt, dass die TKB für die Menschen hier mehr ist als eine Bank.» Nach dem Umbau erstrahlt die Geschäftsstelle in neuem Glanz. Drei helle Besprechungsräume, eine offene Kundenhalle mit Hochtisch für spontane Gespräche schaffen eine angenehme Atmosphäre. Oberhalb der Bank sind sieben Mietwohnungen entstanden. Die Energie stammt von der hauseigenen Photovoltaikanlage. Die Investition ist ein klares Bekenntnis zum Standort Aadorf.

Vertrauen ist das grösste Kompliment

Heute präsentiert sich die TKB Aadorf als moderne Beratungsbank. Die 24-Stunden-Zone, in der rund um die Uhr Ein- und Auszahlungen in Franken und Euro getätigt werden können, bietet maximale Flexibilität. Ob ein Kind das Kässeli leeren

möchte oder ein Paar Fragen zur Finanzierung des Wohneigentums hat: Bei der TKB Aadorf ist man stets gut beraten. «Wir freuen uns, dass unsere Kundschaft mit allen Anliegen auf uns zukommt. Dieses Vertrauen ist das grösste Kompliment, das man uns machen kann», betont Michael Rohner. Der Weinfelder ist seit bald 30 Jahren bei der TKB. Nach mehreren Stationen, unter anderem als Leiter der TKB Bürglen, übernahm er im Juni 2016 die Leitung in Aadorf. Stetige Weiterbildung und Engagement prägen seinen Weg, doch er bleibt bodenständig: «Ich bin jemand, der lieber anpackt statt lange redet, der mit Sinn führt und andere mitnimmt, ohne sich selbst zu wichtig zu nehmen.»

29 Standorte im Kanton

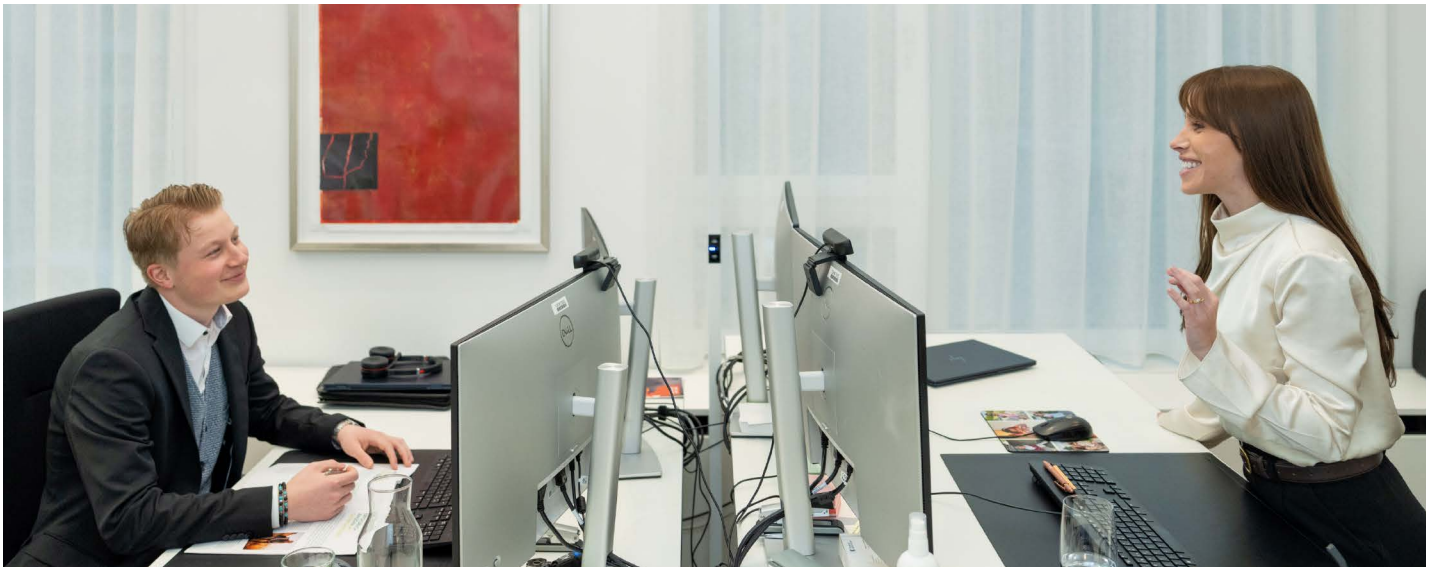
Die TKB pflegt seit Jahrzehnten eine dichte Präsenz im Thurgau. 29 Standorte zählt das Geschäftsstellennetz. Diese werden derzeit schrittweise zu Beratungsbanken umgebaut. An kleineren Standorten erfolgt der Bargeld-Service komplett in Selbstbedienung, in den grösseren Geschäftsstellen ist auch in Zukunft ein Schalterservice vorgesehen. Ergänzt wird das Angebot in den Banken durch attraktive Online-Dienstleistungen.

Wo Arbeit und Freude sich begegnen

Wer die TKB Aadorf besucht, spürt: Hier wird mit Freude gearbeitet. Gemeinsame Erfolge werden da schon einmal mit einem Umtrunk gefeiert. «Wir nehmen uns bewusst Zeit füreinander, tauschen Ideen aus und lachen gemeinsam», erzählt Maxine Farner. Nach der Wiedereröffnung sind regelmässige Informationsanlässe in der Kundenhalle geplant. «Wir möchten zeigen, was moderne Beratung für uns bedeutet: persönlich, verständlich und nahbar», erklärt Michael Rohner. Und so steht die TKB Aadorf heute nicht nur für Finanzdienstleistungen, sondern auch für gelebte Gemeinschaft.



Auf einen offenen Austausch miteinander legt das Team der TKB Aadorf grossen Wert – das spüren auch Kundinnen und Kunden.



Mitarbeitende erzählen

Levin Vonrüti (20)
Berater Privatkunden Team



Der Tuttwiler schloss die kaufmännische Banklehre als zweitbesten TKB-Lernenden seines Jahrgangs ab. Das ist ein Erfolg, auf den er stolz sein darf. «Ich habe während der Ausbildung viele Bereiche kennengelernt und gemerkt, wie spannend und vielseitig die Bankwelt ist», erzählt er. Besonders freut es ihn, wenn er älteren Kundinnen und Kunden die Vorteile des E-Bankings näherbringen und ihnen die nötige Sicherheit vermitteln kann, um digitale Angebote selbstständig und mit Vertrauen zu nutzen. Levin Vonrüti bringt das Unternehmer-Gen aus dem elterlichen Metallbetrieb in Matzingen mit: Schon in der Sekundarschule entwickelte er ein Gerät zur umweltfreundlichen Kupfergewinnung. Seit jeher faszinieren ihn Politik, Wirtschaft und Finanzen gleichermaßen. In seiner Freizeit treibt er Sport mit Kollegen, liest, handelt mit Aktien und Kryptowährungen. Nach der Rekrutenschule im ersten Halbjahr plant er ein Studium in Banking & Finance.

Maxine Farner (32)
Beraterin Privatkunden Individual



Die ambitionierte St. Gallerin wohnt noch nicht lange in Aadorf und hat dort rasch Anschluss gefunden. «Mir gefällt unser Teamzusammenhalt und der freundschaftliche Umgang», sagt sie begeistert. Nach der Ausbildung zur Bankkauffrau mit Berufsmaturität war Maxine Farner bei verschiedenen Finanzinstituten tätig und studierte nebenher Betriebsökonomie, ehe sie 2024 zur TKB stiess und seither als Kundenberaterin tätig ist. Ihr Ziel ist klar: sich stetig weiterbilden und in der Karriere vorwärtskommen. «Ich möchte mein Wissen langfristig gewinnbringend einsetzen, auch wenn ich einmal Familie haben sollte», sagt die frisch Verheiratete. «Zum Glück schliessen sich Karriere und Familie für Frauen heute nicht mehr aus. Auch bei der TKB ist die Balance zwischen Beruf und Privatleben selbstverständlich.» Ihre Energie schöpft Maxine Farner aus Fitness, Städtrips und geselligen Apéros.

Corin Hofer (48)
Spezialistin Privatkunden



«Wir sind intern und extern mit Herz für die Menschen da. Beziehungen auf Augenhöhe zählen.» Die Frauenfelderin ist seit 15 Jahren mit der TKB verbunden. Nach der Matura studierte sie Betriebsökonomie. Sie half damals im Rahmen eines Ferienjobs bei der Bank aus – und ist der TKB treu geblieben. Aktuell feiert Corin Hofer ihr «Zehnjähriges» in der Geschäftsstelle Aadorf. Ihr Aufgabengebiet hat sich über die Jahre verändert. Unter anderem organisiert sie heute Events und Sponsorings: «Wir fördern das aktive Vereinsleben in der Region.» Seit der Geburt ihrer beiden Kinder arbeitet sie in einem 40-Prozent-Pensum – ein Modell, das ihr ermöglicht, Beruf und Familie gut zu vereinen. «Die TKB hat mir stets die nötige Flexibilität geboten, um beiden Welten gerecht zu werden», betont sie. Corin Hofer liebt das Kochen mit Freunden, gute Weine und Reisen, die Genuss und Kultur verbinden.